



Dr. Rainer Lauf begrüßt Beate Thome's Naturcamp als neues Mitglied im Netzwerk „Lebendige Nahe“. Die Kinder auf dem Bild sind Teilnehmer einer Ferienaktion.

Foto: Martin Köhler

Naturcamp Hunsrück tritt dem Netzwerk Lebendige Nahe bei

Wachstum Drei weitere Kandidaten stehen bereits in den Startlöchern

■ **Monzingen.** Das Netzwerk Lebendige Nahe im Rahmen des Regionalbündnis Soonwald-Nahe nimmt in diesem Halbjahr mindestens vier neue Projekte in Angriff. Eines davon ist das Naturcamp Hunsrück, das die Meddersheimerin Beate Thome an zwei Standorten betreibt. In Monzingen befindet sich das Areal auf Höhe des Wanderheims des Hunsrückvereins, im Kirner Nordland darf man die Schmidtbürg im Hahnenbachtal nutzen.

Landesmittel winken

„Das Naturcamp passt hundertprozentig in das Anforderungsprofil von Lebendige Nahe“, erklärte der Vorsitzende des Regionalbündnis, Dr. Rainer Lauf, als er am Donnerstag die dazugehörige Plakette überreichte. Thome erläuterte wiederum, dass sie mit dem Eintritt in das Programm auch ihre Verbundenheit zur Naheregion und dem Naturschutz zeigen wolle. Mit dem Naturcamp sei sie bereits Mit-

glied im Regionalbündnis Soonwald-Nahe.

Neben den beiden Naturcamps soll demnächst die Achat-Schleife der Familie Kuhn in Kirn-Sulzbach aufgenommen werden. Dritter Anwärter ist der Flusskrebs-Spezialist Sascha Schleich aus dem Landkreis Birkenfeld. Der Trägerverein Simmerbach-Aue, der sich gleichermaßen um die Naheerholung und das Naturerlebnis kümmert, will ebenfalls zur Lebendigen Nahe dazugehören. Im jüngsten Vorstandsforum mit Vertretern aller Alt- wie Neuprojekte stellten die jeweils Verantwortlichen ihre Programme im Detail vor.

Bereits Mitglied im Netzwerk Lebendige Nahe sind beispielsweise das Mitmach-Museum „Nahe der Natur“ Staudernheim, der Angelsportverein Guldenal mit der Renaturierung des Guldenbachtals, die Naturstation „Lebendige Nahe“ im Kurmittelhaus Bad Münster am Stein und der neue Naturerlebnispfad in den Naheauen in Bad

Sobernheim. „Der Naturpark Soonwald-Nahe betrachtet die Aktion Lebendige Nahe mit Wohlwollen und ist bereit, Projekte mit Landes- und Eigenmitteln zu fördern“, stellte Naturpark-Geschäftsführer Marco Rohr in Aussicht. Daneben könnten Mittel aus der Förderung ländlicher Räume für geeignete Projekte fließen.

Tourismus im Visier

Das vergrößerte Netzwerk will künftig eine stärkere Rolle spielen, auch bei touristischen Angeboten. Daher beteiligt es sich verstärkt an Rad- oder Wandergroßveranstaltungen. Der Austausch und das Kennenlernen der Aktivitäten soll mit regelmäßigen Treffen gefestigt werden, die alle drei Monate an einem der Projektorte stattfinden. Anfang September kommt es beim Guldenalprojekt zu einer Wanderung samt Besprechung.



Weitere Infos im Internet auf www.regionalbueundnis.de